

HEIDELBERGER
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
DER PRÄSIDENT

(17a) Heidelberg, 29. Juni 1955
Karlstraße 4

9/7.55

An das
Patronat der Fundación Carlos Faust
z.Hd. des Präsidenten
Herrn A. Mosser
Av. Jose Antonio 692
Barcelona

Sehr geehrter Herr Präsident!

Indem ich Ihnen danke für Ihr Schreiben vom 20.6.,
das mir durch Herrn Prof. Seybold übermittelt worden ist, beeile
ich mich, Ihnen Kenntnis zu geben von den Schritten, die wir von
hier aus zu unternehmen gedenken, um Ihnen wirksame Unterstützung
bei der Durchführung der Pläne zur Internationalisierung der Station
in Blanes zukommen zu lassen.

- 1) Ich habe eine Gruppe von Botanikern beauftragt, im Zusammenwirken mit Kollegen aus verschiedenen interessierten Ländern eine Denkschrift auszuarbeiten über die Notwendigkeit und den Nutzen einer botanischen Station am Mittelmeer, die erforderlichen Einrichtungen und die für den laufenden Betrieb notwendige Organisation und deren Kosten. Diese Denkschrift sollte bis Mitte September vorliegen.
- 2) Die Heidelberger Akademie wird, wenn Sie das für wünschenswert halten, sich sofort aktiv für die Arbeiten in Blanes selbst einsetzen durch Entsendung von Wissenschaftlern (Prof. Seybold), unter deren Anleitung die notwendigen Aufbauarbeiten im Garten durchgeführt werden.
- 3) Ich werde mit den Akademien Göttingen, Mainz, München, Berlin, Leipzig, sowie den nationalen Akademien von Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen und eventuell der Royal Society in London, außerdem mit der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Fühlung aufnehmen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang diese Institutionen bereit sind, sich an einer internationalen Station in Blanes zu beteiligen.

Anfang
Oktober

4) Ich habe die Absicht, wenn diese Vorfragen einigermaßen geklärt sind, persönlich nach Blanes bzw. Barcelona zu kommen, um dort mit Ihnen und dem Patronat das Weitere zu besprechen. Vielleicht darf ich es Ihnen überlassen zu klären, mit welchen offiziellen spanischen Stellen dann auch noch Besprechungen gepflogen werden sollen.

Für unser weiteres Vorgehen wäre es nicht ganz ohne Wert, wenn Sie mich wenigstens in großen Zügen aufklären könnten über die Vermögenslage der Stiftung. Mit welchem jährlichen Einkommen kann man rechnen, und wie sicher ist dieses Einkommen, d.h. wie sind die Vermögenswerte angelegt? Wir können heute schon sagen, daß für den Ausbau des Instituts Investitionen in der Höhe von 3 bis 5 Millionen Peseten aufgebracht werden müssen und daß für die Unterhaltung des laufenden Betriebs jährlich mindestens 1 Million gebraucht wird.

Es wird mir, sehr geehrter Herr Präsident, eine angenehme Pflicht sein, Sie in der Verantwortung, die Sie für die Stiftung Carlos Faust übernommen haben, in jeder nur möglichen Weise zu unterstützen. Ich bitte Sie, über mich zu verfügen, wenn immer Sie glauben, daß die Hilfe der Heidelberger Akademie in Anspruch nehmen zu müssen. Mit dem Ausdruck größter Wertschätzung und freundlichen Grüßen bin ich

Ihr

Ihnen sehr ergebener

Hans Kiene